

Votum: Halten

Amundi ShortDAX Daily (-1x) Inverse UCITS ETF - Fonds

Stand: 09. Dezember 2025 00:00 Uhr



Fakten

Fondsgesellschaft	Amundi Luxembourg S.A.
Fondstyp	Aktienfonds
Anlagesegment	Deutschland Short
Managementtyp	Passiv (ETF)
Währung	EUR
Replikationsmethode	Synthetisch
Ertragsverwendung	Ausschüttend
WKN / ISIN	ETF017 / LU2572257041
Produktgruppe	Reverse-ETFs
Fondsauflage	10.05.2011
Orderannahmezeit	Börsenhandel (z.B. Xetra 09:00 - 17:30 Uhr)
Sparplanfähig	Ja
VL-fähig	Nein



Commerzbank AG, Privat- und Unternehmertkunden, Anlage&Vorsorge

Eine Beschreibung der Risiken dieser Anlage finden Sie im Basisinformationsblatt (gesetzliche Pflichtinformation).

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise am Ende des Dokuments.

Kennzahlen und Kosten

Kennzahlen per 17.12.2025

Wertentwicklung 1/3/5 Jahre in % ³	-14,16% / - / -
Volatilität (3 Jahre) ³	-

Kosten

Ertragsanteil, orientiert am Ausgabeaufschlag ¹	0,00%
Transaktionskosten (gemäß Preis-/Leistungsverzeichnis):	1,00% vom Kurswert (fließen an die Commerzbank) zzgl. Courtage
Verwaltungsvergütung	0,30%
Performanceabhängige Vergütung	-
Laufende Kosten ²	0,30%
Laufende Vertriebsprovision ⁴	-

¹ Wird von der Commerzbank AG einmalig beim Kauf vereinnahmt

² Kosten, die nach Angabe der Fondsgesellschaft vom Fondsvermögen im Laufe des Jahres abgezogen werden

³ Quelle: FactSet, Wertentwicklung in EUR

⁴ Fließt an die Commerzbank AG

Auf einen Blick

Votum: Halten



Highlights

- Geringe Handelsspanne zwischen Kauf- und Verkaufskurs
- Synthetische Index-Nachbildung

09.12.2025

Investmentansatz

Anlageziel des Amundi ShortDAX Daily (-1x) Inverse UCITS ETF

Der Amundi ShortDAX Daily (-1x) Inverse UCITS ETF ist ein börsengehandelter Investmentfonds (Exchange Traded Fund). Das Anlageziel des ETF besteht darin, den Anlegern einen Ertrag zukommen zu lassen, der an die Wertentwicklung des ShortDAX® TR Index anknüpft. Der Index ist an die gegenläufige Kursentwicklung des deutschen Leitindex DAX® („Basisindex“) über eine Anlage in eine sog. Short-Position gekoppelt.

Eine positive Veränderung des Basisindex führt zu einer negativen und eine negative Veränderung des Basisindex führt zu einer positiven Veränderung ungefähr gleichen prozentualen Ausmaßes auf Tagesbasis im Short-Index.

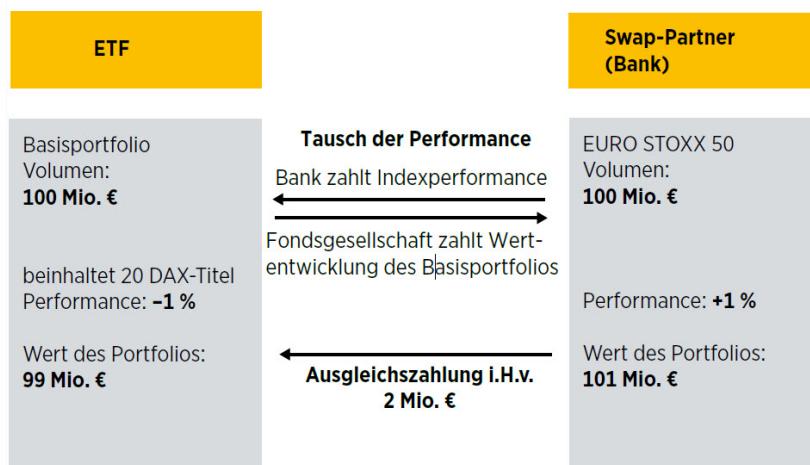
Bei der Berechnung des Index werden neben den Kurswerten der in ihm enthaltenen Unternehmen auch Dividenden- und Bonuszahlungen abzüglich der Quellensteuer berücksichtigt.

Synthetische ETF Struktur

Dieser ETF wird über die swapbasierte Replikationsmethode (Nachbildung) abgebildet. Das bedeutet, swapbasierte ETFs investieren in der Regel nicht in die Bestandteile des abzubildenden Index. Vielmehr gibt es ein sogenanntes Trägerportfolio, welches in der Zusammensetzung deutlich vom abzubildenden Index abweichen kann. Um die Differenz in der Wertentwicklung zwischen dem Trägerportfolio (sogenannter Basket) und dem abzubildenden Index auszugleichen, schließt der Fonds mit einem Swap-Partner einen Tauschvertrag (sogenannter Index-Swap) ab.

Hieraus ergeben sich sowohl für den Swap-Partner als auch für den Fonds Zahlungsverpflichtungen. Entwickeln sich beispielsweise die im Index enthaltenen Wertpapiere besser als die vom Fonds erworbenen, ist der Swap-Partner verpflichtet, den Unterschied in der Wertentwicklung an den Fonds zu zahlen.

Beispiel zur Funktionsweise eines Swap-ETF



Der Hauptgrund der synthetischen Replikation ist, dass durch das Swap-Geschäft die Abweichung (Tracking Error) zwischen der Wertentwicklung des Index und der des ETFs in der Regel nur sehr gering ist. Gerade bei sehr breiten oder illiquiden Marktindizes können synthetische ETFs unter anderem durch ihre Kostenoptimierung Vorteile bieten. So machen Handelsrestriktionen, unterschiedliche Zeitzonen und auch steuerliche Aspekte eine physische Replikation schwierig.

Unsere Einschätzung

Votum: Halten

Wir blicken 2026 mit Optimismus auf die Weltkonjunktur

Nach einem schwierigen Jahr 2025 mit einigen konjunkturellen Rückschlägen blicken wir für 2026 mit Zuversicht auf die Weltkonjunktur. So dürfte die US-Konjunktur 2026 mit 2,2% etwas stärker wachsen als 2025, da die US-Notenbank der Wirtschaft mit Leitzinssenkungen wahrscheinlich unter die Arme greift. Für Deutschland erwarten wir dank des XXL-Fiskalpakets eine Wachstumsbeschleunigung von 0,1% auf 1,2%. Und im für viele DAX-Unternehmen wichtigen Exportmarkt China dürfte sich das Wachstum im Bereich von 4% stabilisieren, da die chinesische Regierung 2026 wahrscheinlich weitere Nachfrageprogramme starten wird.

Die Inflation im Euroraum dürfte sich 2026 im Bereich der Zielmarke der Europäischen Zentralbank von 2% einpendeln. Daher erwarten wir 2026 einen unveränderten EZB-Einlagensatz von 2%. In den USA halten wir dagegen rückläufige Leitzinsen für wahrscheinlich, unter anderem aufgrund des steigenden politischen Drucks auf die Notenbank. Der US-Leitzins (oberes Band) dürfte bis Ende 2026 auf 2,5% gesenkt werden. Die wahrscheinlich weiter fallenden Leitzinsen in den USA bei unveränderten Leitzinsen im Euroraum sind ein wichtiger Trend für

unsere Prognose, dass der DAX zwar auch 2026 steigen dürfte, jedoch nur ungefähr so stark wie der MSCI-Welt.

Analysten erwarten 16% Gewinnwachstum, wir halten 6% bis 8% für wahrscheinlich

Das von den Analysten für die vierzig DAX-Unternehmen erwartete Gewinnwachstum für das Geschäftsjahr 2025 ist seit Jahresbeginn von plus 9% auf minus 2% gefallen. Vor allem die Unruhe aufgrund des US-Handelsstreits bewegte die Analysten dazu, ihre Gewinnprognosen nach unten anzupassen. Zudem trübte der starke Euro die Gewinnperspektiven der stark exportabhängigen DAX-Unternehmen. Dem Geschäftsjahr 2026 blicken die Unternehmensanalysten nun mit großem Optimismus entgegen, denn das Gewinnwachstum soll sich auf 16% beschleunigen.

Das Gewinnrevisionsverhältnis für 2026 hat sich zuletzt deutlich verbessert. Für 18 DAX-Unternehmen haben die Unternehmensanalysten zuletzt ihre Prognosen für den 2026-er Gewinn je Aktie nach oben revidiert, und für 20 Unternehmen gingen die Schätzungen nach unten. 2026 dürfte sich das Gewinnrevisions-Momentum weiter aufhellen. Die sinkenden EZB-Leitzinsen werden das Wirtschaftswachstum im Euroraum wahrscheinlich stimulieren, die Rüstungsinvestitionen in Europa werden wohl weiter steigen, und die deutsche Regierung wird dank des XXL-Fiskalpakets die Staatsausgaben deutlich erhöhen. Wir erwarten ein Gewinnwachstum von 6% bis 8% für die vierzig DAX-Unternehmen.

DAX-KGV mit 14,6 über dem langjährigen Mittel von 13,1

Der DAX geht mit einer recht hohen Bewertung in das Aktienjahr 2026. So liegt das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) mit 14,6 nahe einem Vier-Jahres-Hoch, verglichen mit einem Zehn-Jahres-Durchschnitt von 13,1. Der Handelsstreit mit den USA drückte das KGV im Frühjahr 2025 kurzzeitig von 15 auf unter 13, bevor sich das KGV dann recht schnell wieder auf 15 erholte. Für 2026 gehen wir davon aus, dass sich die KGV-Bewertung für den DAX größtenteils auf dem aktuellen Niveau seitwärts bewegen wird. Bei einer stagnierenden Bewertung wird daher das 2026er-Gewinnwachstum der DAX 40-Unternehmen wohl entscheiden, wie stark der DAX im Börsenjahr 2026 steigen kann.

Das Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV) stellt dar, wie viel Investoren für das in den Bilanzen der vierzig DAX-Unternehmen schlummernde Eigenkapital bereit sind zu zahlen. Nach dem guten Start in das Börsenjahr 2025 lag das Kurs-Buchwert-Verhältnis des DAX in der Spurze mit 1,9 deutlich über dem Zehn-Jahresdurchschnitt von 1,6. Die Unruhe rund um die Zollpläne von Trump drückten das KBV für den DAX zwischenzeitlich wieder auf 1,6, bevor es mit der jüngsten Erholung wieder auf 1,7 vorgerückt ist - eine im historischen Vergleich recht hohe Bewertung, die 2026 den Aufwärtstrend des DAX-Index bremsen dürfte.

Erwartete Dividendenrendite des DAX-Index liegt aktuell bei 2,9%

Die DAX-Dividendenrendite war von Mitte 2022 bis März 2025 von 4,5% auf 2,7% nach unten gerutscht, verglichen mit einem langjährigen Durchschnitt von 3,3%. Der Handelsstreit drückte die erwartete DAX-Dividendenrendite im April wieder auf 3,2%, gefolgt von einem erneuten Rückgang auf 2,9%. Die Rendite liegt damit aktuell ungefähr 20 Basispunkte über der Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe von 2,7% (Stand 21. November 2025).

Im Börsenjahr 2025 deutlich mehr Kursschwankungen am deutschen Aktienmarkt als 2024

Die implizite DAX-Volatilität VDAX stellt dar, welche erwarteten Kursschwankungen für den DAX an den Optionsmärkten eingepreist werden. Je höher der VDAX notiert, desto höher ist die Nervosität, und desto größer ist die Angst der Anleger vor weiteren Kursverlusten. Im Börsenjahr 2024 gab es nur 3 Handelstage (1% der Handelstage) mit einem VDAX größer 20. 2025 hat dagegen Trumps Handelsstreit vor allem im April und Mai eine deutlich steigende Volatilität ausgelöst. Der VDAX ist im Börsenjahr 2025 bereits an 69 Handelstagen (30% der Handelstage) über die Marke von 20 geklettert.

Wir sehen auch für 2026 mögliche Risikofaktoren, die eine höhere Volatilität für deutsche Aktien auslösen könnten. So dürfte 2026 die Politik des US-Präsidenten Trump erratisch bleiben und für manche Überraschungen sorgen. Eine zwischenzeitlich in den USA aufgrund hoher Importzölle wieder steigende Inflation könnte die Leitzinssenkungshoffnungen für die US-Notenbank trüben. Zudem ist es unsicher, ob sich die Hoffnung vieler Investoren, dass die deutsche Konjunktur 2026 tatsächlich endlich wieder wachsen wird, erfüllen wird. Auch 2026 würden wir vor allem in nervösen und von einem steigenden VDAX geprägten Marktphasen Positionen in deutschen Aktien in kleinen Schritten weiter aufstocken.

Fazit

Wir sehen auch für 2026 mögliche Risikofaktoren, die eine höhere Volatilität für deutsche Aktien auslösen könnten. So dürfte 2026 die Politik des US-Präsidenten Trump erratisch bleiben und für manche Überraschungen sorgen. Eine zwischenzeitlich in den USA aufgrund hoher Importzölle wieder steigende Inflation könnte die Leitzinssenkungshoffnungen für die US-Notenbank trüben. Zudem ist es unsicher, ob sich die Hoffnung vieler Investoren, dass die deutsche Konjunktur 2026 tatsächlich endlich wieder wachsen wird, erfüllen wird. Auch 2026 würden wir vor allem in nervösen und von einem steigenden VDAX geprägten Marktphasen Positionen in deutschen Aktien in kleinen Schritten weiter aufstocken.

Der ShortDax Index ist an die gegenläufige Kursentwicklung des DAX Index gekoppelt. Wir votieren den ETF mit "Halten".

Investition im Portfoliokontext

Wer eine Geldanlage plant, sollte diese nach den Gesichtspunkten Risiko, Ertrag und Liquidität beurteilen. Hier kann keine generelle Empfehlung erfolgen, da jeder Anleger eigene Vorstellungen und Voraussetzungen bezüglich dieser Werte hat. Aus diesem Grund kann trotz unserer aktuellen Empfehlung, z.B. aufgrund von Portfoliodiversifizierung, eine Anlage in diesem ETF sinnvoll sein.

Kosteninformation

Kosteninformation

Die anfallenden Kosten beim Kauf (Ertragsanteil, orientiert am Ausgabeaufschlag bzw. Transaktionskosten) sowie die laufenden Fondskosten (z.B. Pauschalvergütung, performanceabhängige Vergütung, laufende Vertriebsprovisionen) entnehmen Sie diesem Dokument unter „Zahlen & Fakten“. Grundsätzlich werden die angegebenen Transaktionskosten erhoben. Diese variieren jedoch in Abhängigkeit des gewählten Depotmodels. So fällt z.B. beim PremiumDepot dieser Kostenbestandteil nicht an.

Eine auf die jeweilige Transaktion bezogene Aufstellung der Gesamtkosten („Kosteninformation vor Wertpapiergeschäft“) erhalten Sie rechtzeitig vor Auftragserteilung. Die „Kosteninformation vor Wertpapiergeschäft“ beinhaltet neben den beim Kauf und Verkauf anfallenden Kosten und den laufenden Fondskosten als Teil der Produktkosten auch zusätzliche Kostenbestandteile wie z.B. ein eventuelles Depot- bzw. Pauschalentgelt und Produktkosten sowie die Auswirkung der Gesamtkosten auf die Rendite der Anlage.

Chancen & Risiken



Chancen

- Aktien bieten auf lange Sicht überdurchschnittliches Renditepotenzial verglichen mit anderen Anlageklassen
- Durch die Investition in einen Fonds wird das Risiko gegenüber einer Investition in Einzeltitel reduziert (Risikostreuung, Diversifikation)
- Nahezu vollständige Teilhabe an der täglichen Performance des zugrundeliegenden Index
- ETFs zeichnen sich durch hohe Liquidität und einfache Handelbarkeit aus. Market Maker sorgen für börsentägliche Liquidität bei einer engen Geld-/Brief Spanne und ermöglichen die einfache Handelbarkeit unter normalen Marktbedingungen
- Fällt der Basisindex, erhöht dies den Wert des ETFs



Risiken

- Die Volatilität (Wertschwankung) des Fondsanteilwerts kann stark erhöht sein
- Investmentfonds unterliegen Kursschwankungen sowie dem Risiko sinkender Anteilspreise, sodass diese möglicherweise bei einem Verkauf nicht mehr dem Wert des investierten Kapitals entsprechen
- Die vollständige Teilhabe an der täglichen Performance des zugrundeliegenden Index ist nicht garantiert, sodass es zu Abweichungen in der Wertentwicklung kommen kann
- Dieser ETF beinhaltet ein Kontrahentenrisiko von max. 10% des Nettoinventarwerts aus Derivaten (Swap)
- Steigt der Basisindex, fällt der Wert des ETFs

- Ein grundsätzliches Risiko bei Investmentfonds besteht in der vorübergehenden Aussetzung der Anteilsrücknahme aufgrund nicht ausreichender Liquidität bis hin zu einer geordneten Auflösung des Fonds

Impressum, wichtige Hinweise

Impressum

Herausgeber:	Commerzbank AG, Privat- und Unternehmertkunden, Anlage&Vorsorge
Autor:	Matthias Becker, Fondsanalyst
Verantwortlich:	Jörg Schneider
Stand unserer Einschätzung:	09. Dezember 2025

Wichtige Hinweise

Diese Information ist eine Marketingunterlage im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, d.h. sie genügt nicht allen Anforderungen für Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und für die Commerzbank AG oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln.

Adressat

Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Informationen“) sind primär für Kunden in Deutschland bestimmt. Diese Informationen dürfen nicht in andere Länder, in denen der Fonds keine Vertriebszulassung hat, eingeführt oder dort verbreitet werden; dies gilt insbesondere für die USA.

Kein Angebot; keine Beratung

Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung alleine ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquelle; Aktualisierungsbedingungen

Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, welche die Commerzbank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die

Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt

Den aktuellen veröffentlichten Emissions- oder Verkaufsprospekt erhalten Sie in jeder Commerzbank-Filiale.

Interessenkonflikt im Vertrieb

Die Commerzbank AG erhält für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und / oder Vertriebs-/ Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge.

Anteilsklassen

Ein Investmentfonds kann verschiedene Anteilsklassen umfassen. Unterscheidungsmerkmale sind insbesondere Währung, Ertragsverwendung, Mindestanlage, Anlegereigenschaften und Kosten. Für die Beratung eines Investmentfonds ist primär die für das Privatkundengeschäft bestimmte Anteilsklasse vorgesehen. Bitte beachten Sie: Bei Vorhandensein mehrerer Anteilsklassen beschränkt sich die Votierung der Commerzbank möglicherweise auf eine Anteilsklasse, die im konkreten Einzelfall für einen bestimmten Anleger nicht die Kostengünstigste darstellt.

Auswirkung von Inflation

Grundsätzlich beeinflusst die Entwicklung der Inflationsrate Ihren Anlageerfolg. Ein daraus resultierender Kaufkraftverlust betrifft sowohl die erzielten Erträge als auch Ihr investiertes Kapital.

Darstellung von Wertentwicklungen

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers / Index von EURO abweicht.

Votensystematik

Das Votum bezeichnet die zentrale, auf Markt- und Produktmerkmal begründete allgemeine Einschätzung der Commerzbank Anlageexperten zum jeweiligen Produkt. Das Votum stellt hingegen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Weitere Informationen zu unserer Votensystematik finden Sie unter www.commerzbank.de/wphg.

Steuerlicher Hinweis für den Erwerb nicht börsengehandelter im Ausland aufgelegter Investmentfonds*

Bei einer Anlage >EUR 150.000 muss der jeweilige Anleger den Erwerb an diesen Investmentfonds grundsätzlich der deutschen Finanzverwaltung anzeigen (§ 138 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 AO). Bitte besprechen Sie die Meldepflicht mit Ihrem steuerlichen Berater.

Hintergrund: Der Gesetzgeber will hierdurch eine Aktualisierung und Verbesserung des steuerlich relevanten Datenbestands der Finanzbehörden erreichen. Beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) erfolgt hierfür eine zentrale Sammlung und Auswertung von Unterlagen über bestimmte steuerliche Auslandsbeziehungen.

Weitere steuerliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt (VKP) bzw. dem Informationsmemorandum. Diese Dokumente enthalten relevante Details zu den steuerlichen Aspekten einer Anlage in diesem Produkt. Zudem weisen wir darauf hin, dass die Commerzbank keine individuelle steuerliche Beratung erbringt. Wir bitten Sie, sich bei spezifischen steuerlichen Fragestellungen oder in Hinblick auf Ihre persönliche steuerliche Situation an Ihren steuerlichen Berater zu wenden.

*gilt grundsätzlich auch für inländische Investmentfonds, bei denen sich die Geschäftsleitung des gesetzlichen Vertreters (KVG) im Ausland befindet (§ 3 Absatz 2 InvStG).

Votenänderungen

Die Voten der Anlageexperten des Geschäftsfeldes Group Research der Commerzbank AG in den vergangenen 12 Monaten lauteten:

Votum	Geändert am
Halten	15. März 2023

Amundi ShortDAX Daily (-1x) Inverse UCITS ETF, WKN - ETFO17

Aufsichtsbehörden

Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main

©2025; Herausgeber: Commerzbank Aktiengesellschaft, Kaiserplatz, 60261 Frankfurt am Main

Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Commerzbank weder reproduziert, noch weitergegeben werden.